

## **Lehrdeputat fairteilen – neue Personalkategorien nutzen!**

Beschluss des Gewerkschaftstages der GEW Sachsen vom 15.-17.6.2023

Eine Reform der Personalstrukturen an den sächsischen Hochschulen ist dringend erforderlich, um faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Arbeitsbelastung für den akademischen Mittelbau zu schaffen. Insbesondere muss eine klare Unterscheidung in den Lehraufgaben und im Lehrdeputat der verschiedenen Personalkategorien im akademischen Mittelbau getroffen werden, um eine Überlastung einzelner Mitarbeiter\*innen zu vermeiden und die Qualität in Studium und Lehre zu gewährleisten.

Wir setzen uns bei der Staatsregierung und allen demokratischen Parteien dafür ein, dass

- Lektor\*innen ein Lehrdeputat von bis zu 12 Lehrveranstaltungsstunden (LVS),
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben ein Deputat von bis zu 20 LVS wahrnehmen und
- Wissenschaftsmanager\*innen Aufgaben in Organisation und Transfer von Wissenschaft, Kunst, Forschung, Lehre und Weiterbildung übernehmen, um das wissenschaftliche Personal in seinen Aufgaben zu entlasten.

Die Hochschulen werden aufgefordert,

- alle Lehrkräfte für besondere Aufgaben mit Tätigkeiten in der wissenschaftlichen Lehre stufengleich in die Personalkategorie des/der Lektor\*in zu überführen.

Die GEW Sachsen bekennt sich dazu, die betroffenen Lehrkräfte für besondere Aufgaben gewerkschaftlich zu organisieren, um ihre Interessen aktiv zu vertreten und gemeinsam mit den Mittelbauvertretungen durchzusetzen.

Zudem setzen wir uns dafür ein, dass

- Lehrkräfte für besondere Aufgaben in den Tarifvertrag aufgenommen und auch an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in die Entgeltgruppe E13 eingruppiert werden,
- an Hochschulen für angewandte Wissenschaften ein akademischer Mittelbau etabliert wird.